

Dein Dienstags-Beitrag für persönliches Wachstum



Hallo lieber Leser,

In der Welt des persönlichen Wachstums hört man oft zwei Ratschläge: „*Finde deinen eigenen Weg!*“ und „*Vergleiche dich nicht mit anderen!*“. Beide Aussagen haben einen wahren Kern, können jedoch bei falscher Interpretation hinderlich sein. Wie können wir unseren eigenen Weg finden, ohne uns vom Vergleich mit anderen entmutigen zu lassen – oder sogar von ihm zu profitieren?

Dein Weg ist einzigartig – und das ist gut so

Persönliches Wachstum ist kein Einheitsweg. Jeder Mensch hat seine eigenen Talente, Erfahrungen und Herausforderungen. Was für andere funktioniert, muss für dich nicht passen. Vielleicht schwörst du auf Morgenroutinen, während ein Freund abends seine beste Energie findet. Oder du fühlst dich durch strenge Zeitpläne eingeschränkt, während andere dadurch aufblühen.

Das bedeutet jedoch nicht, dass du in einer Blase wachsen solltest. Sich ausschließlich auf die eigene Perspektive zu verlassen, kann dazu führen, dass du wertvolle Impulse übersiehst. Hier kommt der Vergleich ins Spiel – richtig angewandt, ist er kein Hindernis, sondern eine Chance.

Vergleiche als Inspiration nutzen

Ein häufiges Missverständnis ist, dass Vergleiche grundsätzlich schlecht seien. Tatsächlich ist der Vergleich ein natürlicher Mechanismus, den wir nutzen, um zu lernen und uns zu entwickeln. Der Schlüssel liegt darin, *wie* du dich vergleichst:

1. Vergleiche Prozesse, nicht Ergebnisse:

Sieh dir nicht nur an, wo jemand heute steht, sondern wie er dorthin gekommen ist. Welche Strategien oder Denkweisen hat derjenige genutzt? Könnten Teile davon für dich hilfreich sein?

2. Nutze den Vergleich zur Reflektion:

Statt dich von den Erfolgen anderer entmutigen zu lassen, frage dich: *Was bewundere ich daran? Warum spricht mich das an?* Oft zeigen uns solche Momente, was uns selbst wichtig ist.

3. Lerne von Fehlern:

Menschen teilen nicht nur ihre Erfolge, sondern auch ihre Misserfolge. Solche Einblicke können dir helfen, Stolpersteine zu vermeiden, ohne sie selbst durchleben zu müssen.

Die Falle des Vergleichs: Neid und Entmutigung

Die Kehrseite des Vergleichs ist, dass er leicht ins Negative abdriften kann. Wenn du dich ständig an Menschen misst, die scheinbar „weiter“ sind, kann das zu Gefühlen von Neid oder Unzulänglichkeit führen. Hier ein paar Strategien, um dem entgegenzuwirken:

- **Erinnere dich an deinen eigenen Fortschritt:** Führe ein Tagebuch, in dem du kleine Erfolge und wichtige Lernmomente festhältst. So bleibst du dir bewusst, wie weit du schon gekommen bist.
- **Vergleiche dich mit deinem früheren Selbst:** Anstatt nur auf andere zu schauen, frage dich: *Bin ich heute besser als gestern? Was habe ich gelernt oder verändert?*

Bleibe realistisch: Jeder Mensch hat unterschiedliche Startpunkte, Ressourcen und Prioritäten. Es ist unfair, dich mit jemandem zu vergleichen, der völlig andere Voraussetzungen hat.



Der perfekte Mix: Dein Weg mit einem Hauch Inspiration

Persönliches Wachstum bedeutet, deinen eigenen Weg zu finden – aber das heißt nicht, dass du alleine unterwegs bist. Indem du dich von anderen inspirieren lässt, kannst du deinen Horizont erweitern und neue Ansätze ausprobieren. Gleichzeitig solltest du darauf achten, dass du treu bleibst, was dir wichtig ist und was zu deinem Leben passt.

Am Ende des Tages geht es nicht darum, der oder die Beste zu sein, sondern die beste Version von dir selbst. Vergleiche dich also mit anderen, aber nur, um zu lernen – und mit deinem eigenen Ich, um deinen Fortschritt zu feiern.

Wie gefällt Dir mein Newsletter?

Fehlt etwas? Gibt es bestimmte Themen, die Dich besonders interessieren? Dann lass es mich wissen.

Liest Du ihn gern? Dann leite ihn an Menschen weiter, von denen Du glaubst, dass sie auch Freude daran haben. Ich freue mich über jede weitere Anmeldung von Menschen, die Interesse an persönlichem Wachstum haben.

Auf Social Media teilen



Website ansehen →

Diese E-Mail wurde mit Wix erstellt. [Mehr entdecken](#)